



Künstler bei der Arbeit: Graffiti-Profi Björn Lapp aus Hamburg bringt mit sicherer Hand Farbe aufs Toilettenhäuschen – der Auftakt für ein kreatives Gemeinschaftsprojekt in Boizenburg.

Lokal

🕒 3 min.

Kulturschiff Minna startet gemeinschaftliches Streetart-Projekt

Boizenburg wird zur Leinwand: Ein offener Graffiti-Workshop lädt ab 30. August Bürger zum Mitmachen ein. Gemeinsam soll Farbe ins Stadtbild gebracht werden.

Tilo Röpcke

Boizenburg Farben, Formen, Kreativität – Boizenburg geht neue Wege. Mit einem offenen Streetart-Projekt möchte das Kulturschiff Minna gemeinsam mit Künstlern und der Bevölkerung der Stadt neue Impulse geben. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Verschönerung des öffentlichen Raums, sondern auch die Beteiligung der Menschen vor Ort. Aus tristen Flächen

sollen lebendige, gestaltete Orte werden – gemeinsam und mit künstlerischem Anspruch. Initiatorin des Projekts ist Nora Prötzig, Eventmanagerin des Kulturschiffs Minna. „Ich hatte den Wunsch, die Stadt mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen ein Stück bunter, lebensfroher und einladender zu machen“, erklärt sie im Gespräch. Gerade Flächen, die bisher wenig beachtet wurden, eignen sich ihrer Meinung nach besonders für kreative Umgestaltungen.

Als Startpunkt fiel die Wahl auf ein eher unscheinbares Gebäude: das öffentliche Toilettenhäuschen nahe des Hafens. „Wir wollen bewusst niedrigschwellig beginnen – ein kleines Objekt mit großer Wirkung. Es soll ein sichtbares Signal sein und gleichzeitig auf unseren Streetart-Workshop am 30. August hinweisen.“

Der Plan: Mit einem Banner auf dem Klohäuschen wird zur Teilnahme eingeladen. Ab dann sollen wöchentlich neue kreative Gestaltungen folgen – nicht von außen beauftragt, sondern mit aktiver Mitwirkung der Bevölkerung. Erste Gespräche laufen bereits, etwa mit den Stadtparkfreunden, die bereits einen Container zur Gestaltung angeboten haben.

Für das künstlerische Konzept des ersten Objekts konnte die Minna den Hamburger Graffiti-Künstler Björn Lapp gewinnen. Der 34-Jährige ist in der Szene bekannt, gestaltet seit vielen Jahren Wände in Deutschland und darüber hinaus. Hauptberuflich arbeitet Lapp in der Entwicklung von Escape-Räumen, aber in den Sommermonaten widmet er sich ganz der Kunst.

„Ich nehme mir Zeit für kreative Projekte, reise, male im Auftrag – und gebe Workshops“, erzählt er. „Es ist mir wichtig, nicht nur zu gestalten, sondern auch weiterzugeben, was ich kann.“

Das Herzstück des Projekts ist der Streetart-Workshop, der ab dem 30. August stattfinden soll. Unter Anleitung von Björn Lapp können Interessierte selbst zur Spraydose greifen – ganz ohne Vorerfahrung. Im Mittelpunkt steht die Schablonentechnik, die sich besonders gut für Einsteiger eignet. „Die Methode ermöglicht es, auch ohne freihändiges Können tolle Ergebnisse zu erzielen“, erklärt der Künstler. „Wir werden gemeinsam Schablonen anfertigen und einsetzen – das ist einfach, macht Spaß und sieht am Ende professionell aus.“ Der Workshop ist offen für alle Interessierten ab ca. 14 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, das notwendige Material wird gestellt. „Ich wünsche mir eine große Bandbreite an Teilnehmenden – Schüler, Eltern, Ruheständler, Kreative und Neugierige“, sagt Nora Prötzig. „Es geht darum, gemeinsam etwas zu schaffen, das sichtbar bleibt.“ Das Projekt „Boizenburg wird bunter“ steht noch ganz am Anfang – aber es zeigt schon jetzt, welches Potenzial in einer offenen Gestaltungskultur steckt. Es geht nicht nur um Farbe auf Wänden, sondern auch um Begegnung, Teilhabe und Stolz auf das eigene Umfeld. „Wenn Menschen gemeinsam gestalten, verändert das nicht nur die Stadt – es verändert auch den Blick auf die Stadt“, sagt Prötzig.

Und so könnte das Klohäuschen am Hafen bald nur der Anfang sein – für ein Boizenburg, das bunter, offener und lebensfroher wird.